

NDB Deutsche ADB Biographie

- [Schnellsuche](#)
- [Erweiterte Suche](#)
- [Namen A-Z](#)
- [Aktuelles](#)
- [Hilfe](#)
- [Über das Projekt](#)
- [Impressum](#)

NDB-Artikel

<< [Gangl, Josef](#) [Gans.](#) >>

Ganglbauer, *Ludwig*

Zoologe, * 1.10.1856 Wien, † 5.6.1912 Rekawinkel bei Wien. (katholisch)

[Genealogie](#) | [Leben](#) | [Auszeichnungen](#) | [Werke](#) | [Literatur](#) | [Autor](#) | [Zitierweise](#)

Genealogie ↑

V Franz (1823–74), Dr., Oberfinanzrat d. Staatsschuldenkasse, S d. Bauern Veit in Schiedelberg/Ob.österr. u. d. Katharina Weinberger; M Anna (1833–80), T d. Drechslers Franz Paal u. d. Aloisia Schneider; Ov Cölestin (1817–89), Kardinal, EB v. Wien (seit 1881, s. [ÖBL](#)); ♂ 1883 Eugenie (1862–1920), T d. Juweliers Heinr. Starke u. d. Eugenie Ennser; 1 S.

Leben ↑

Einer schon in früher Jugend erwachten Neigung folgend, studierte Ganglbauer an der Universität Wien 1874-78 Naturwissenschaften. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung unterrichtete er kurze Zeit als Probelehrer, fand aber schon 1880 eine seinen Wünschen besser entsprechende Stellung als Assistent am Zoologischen Hofkabinett (Naturhistorisches Hofmuseum), wo er die Betreuung der Käfersammlung übernahm, die er in der Folge zu einer der reichhaltigsten der Welt, vor allem für die paläarktische Region, ausbaute. Das Material war zum Teil das Ergebnis jährlicher Sammelreisen, die ihn in die Alpen und Karpathen und in den dinarischen Karst führten. Seit 1885 Kustos-Adjunkt, wurde er 1893 Kustos, 1906 Direktor der zoologischen Abteilung. – Mit der Neuherausgabe von L. Redtenbachers „Fauna austriaca“ betraut, kam er bald von dem ursprünglichen Plan des Buches ab und schuf ein ganz neues Werk (Die Käfer von Mitteleuropa, Band I-IV, 1, 1892-1904 [mehr nicht erschienen]), das bis zu seinem Lebensende seine ganze Arbeitskraft in Anspruch nahm. Sein Hauptaugenmerk richtete er auf die Charakterisierung größerer Gruppen wie Tribus, Familien, Familienreihen. Bei der Bearbeitung begnügte sich Ganglbauer nicht mit bloßer Kompilation, sondern wurde jeweils zum Fachmann für die eben bearbeiteten Gruppen, von denen neben den Cerambyciden besonders die Staphyliniden hervorzuheben sind. Mit deren Bearbeitung regte Ganglbauer auch andere Koleopterologen zur Befassung mit dieser Familie an. Auch die meisten anderen Arbeiten Ganglbauers hatten ihren Ausgangspunkt in seinem Hauptwerk. Sie behandelten zum Teil spezielle Fragen der darin bearbeiteten Gruppen, zum Teil allgemeine Fragen der

Koleopteren-Systematik. Manche Merkmale wie Flügelgeäder und Larvenformen verwendete er erstmals allgemeiner in der Systematik, nicht ohne freilich insbesondere beim Flügelgeäder – in einem 1903 entwickelten neuen (natürlichen) Koleopterensystem – auf starken Widerspruch zu stoßen. – Mit E. Reitter und Ganglbauer als den hervorragendsten Persönlichkeiten erreichte damals die österreichische Entomologie einen Höhepunkt. Beide zählten auch 1881 zu den Begründern der „Wiener Entomologischen Zeitung“, aus deren Redaktion Ganglbauer allerdings schon 1884 ausschied|

Auszeichnungen ↑

Korr. Mitgl. d. Ak. d. Wiss. Wien (1908).

Werke ↑

Weitere W u. a. Bestimmungs-Tabellen d. europ. Coleopteren, IV a Oedemeridae, in: *Verhh. d. zool.-botan. Ges. in Wien* 31, 1881, S. 97-116, VII-VIII Cerambycidae, *ebd.*, S. 681-758, u. 33, 1883, S. 437-586; Cicindelidae, Carabidae, in: L. v. Heyden, E. Reitter u. J. Weise, *Cat. Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae*, 1891, S. 1-58; Malthodes, *ebd.*, 2. *Ausg.*, 1906, S. 294-96; *Systemat.-koleopt. Stud.*, in: *Münchener Koleopt. Zs.* 1, 1903, S. 271-319; *Revision d. Blindrüßlergattungen Alaocyba u. Raymondionymus*, *ebd.* 3, 1906, S. 135-70; *Revision d. Gattung Zabrus Clairv.*, in: *Koleopt. Rdsch.* 17, 1931, S. 1-55 (*mit biogr. Vorbemerkung v. F. Heikertinger, P*); *vgl. CSP* 9, 12, 15.

Literatur ↑

F. Spaeth, in: *Verhh. d. zool.-botan. Ges. in Wien* 62, 1912, S. 417-35 (*W, P*); W. Hubenthal, in: *Entomol. Bll.* 8, 1912, S. 193-96; H. Soldanski, in: *Dt. Entomol. Zs.*, 1912, S. 474 f.; K. Holdhaus, in: *Mitt. d. Sektion f. Naturkde. d. österr. Touristenklubs* 23, 1912, S. 53 f.; A. Handlirsch, in: *Ann. d. nat.hist. Hofmus.* 27, 1913, Notizen S. 1-4; F. Spaeth u. A. Hetschko, in: *Wiener Entomol. Ztg.* 32, 1913, S. 1-15 u. 180 (*W, P*); F. Heikertinger, *ebd.* 33, 1914, S. 131-39; *ders.*, *Erinnerungen an L. G. u. s. Zeit*, in: *Koleopt. Rdsch.* 23, 1937, S. 93-110; *BJ* 18 (Tl. 1912, *L*).

Autor ↑

[Helmut Dolezal](#)

Empfohlene Zitierweise ↑

Dolezal, Helmut, „Ganglbauer, Ludwig“, in: *Neue Deutsche Biographie* 6 (1964), S. 62 f. [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/pnd116411244.html>

Register

Ganglbauer, Ludwig

Name: Ganglbauer, Ludwig

Lebensdaten: 1856 bis 1912

Beruf/Lebensstellung: Zoologe

Konfession: katholisch

Autor NDB: [Dolezal, Helmut](#)

PND: 116411244

Informationen

Informationsangebote zu

Ganglbauer, Ludwig

PND

116411244

Normdaten

[Personennamendatei \(PND\)](#)

[Virtual International Authority File \(VIAF\)](#)

Lexika

[Deutsche Biographie](#)

Bibliothekskataloge und Bibliographien

[BSB OPAC](#)

[Bibliotheksverbund Bayern \(BVB\)](#)

Quelle/Vorlage:

[NDB 6 \(1964\), S. 62 f.](#)

[Artikel drucken](#)